



# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

18. Mai 2022 Nr. 57



# Wir und der Oö. Landtag



# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

## Auf Demokratie bauen

**D**emokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 400 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der ein-

gehenden Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden sie auf den kommenden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein. Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



*Max Hiegelsberger*  
**Max Hiegelsberger**  
Präsident des Oö. Landtags





**Dritter Präsident Peter Binder**



**Klubobmann LAbg. Severin  
Mayr**



**LAbg. Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth  
Manhal**



„Teamwork! Zusammenhalt! Das ist uns in unserer Gemeinschaft wichtig!“

## Für unsere Gemeinschaft in Österreich

**D**u und ich, also wir, gehören alle zu vielen unterschiedlichen Gemeinschaften. Für uns bedeutet Gemeinschaft Freundschaft, Familie, Zusammenhalt und Teamwork. Eine Gemeinschaft hat immer ein gemeinsames Ziel. In der Klassengemeinschaft haben wir zum Beispiel das Ziel, einen guten Abschluss zu machen und auch eine gute Zeit zu haben. Im Sportverein haben wir das Ziel, Erfolg zu haben, fit zu bleiben sowie Teamgeist zu zeigen und zu erfahren. Auch die Gemeinde, das Land und der Bund sind Gemeinschaften und auch der Bund kann Teil einer Union sein. Alle Gemeinschaften sollen uns dabei helfen, ein gutes Leben zu führen. Welche Aufgaben haben jetzt Bund, Land und Gemeinde? „Bund“ nennt man den ganzen Staat, in unserem Fall ganz Österreich. Dazu gehören alle Bundesländer. Sie alle zusammen ergeben den Bund. Österreich besteht aus neun Bundesländern. Alle Bundesländer zusammen bilden

den Staat Österreich. Jedes Bundesland hat eine eigene Landesregierung und auch eigene Behörden. Es gibt auch eigene Gesetze und Regelungen in den einzelnen Bundesländern. Als „Gemeinde“ oder „politische Gemeinde“ bezeichnet man Gebiete, die im Aufbau von Staaten meistens die kleinste politisch-geographische Verwaltungseinheit darstellen.

Unsere Gäste im Workshop haben wir gefragt, warum politische Aufgaben auf die Ebenen Bund, Land und Gemeinde aufgeteilt werden. Sie erklärten uns, dass es wichtig ist, die unterschiedlichen Aufgaben aufzuteilen, weil z.B. bestimmte Entscheidungen oft besser vor Ort getroffen werden. Ein Beispiel wäre, wenn in Linz der Hauptplatz erneuert werden soll: Dann wüssten natürlich die LinzerInnen am Besten, was verändert werden soll. Die Entscheidungen würden dann auch von der Stadt getroffen. Wenn aber jetzt eine Straße von Linz bis Pasching gebaut wird, dann betrifft das mehrere Ge-

meinden. Somit kümmert sich das Land darum. Wenn eine Autobahn durch ganz Österreich gebaut wird, dann betrifft das viele Gemeinden, mehrere Bundesländer und den Bund. Deshalb wird diese Entscheidung von der Regierung in Wien für ganz Österreich getroffen.

### Föderalismus

Föderalismus bedeutet, dass die einzelnen Bundesländer vieles selbst entscheiden können. Es wird nicht alles zentral vom Bund entschieden



**Autorinnen und Autoren  
(14 bis 15 Jahre alt)**



Gemeinschaft beginnt in der Freizeit...



...und reicht bis in die Politik. Hier werden Ideen gesammelt, um die Gemeinschaft zu verbessern.



...bei Familie und Freunden...



# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Nicht nur PolitikerInnen machen Politik. Auch wir können mitbestimmen und politisch handeln.“

## Politik kennt kein Alter

**W**ie kann man als Jugendliche/r mitbestimmen? Und was bedeutet überhaupt mitbestimmen? Das war unser heutiges Thema. Mitbestimmen heißt nichts anderes, als seine eigene Meinung zu äußern. Schon in der Schule bestimmen Kinder mit. Wer putzt die Tafel diese Woche? Wer soll die/der Klassensprecher/in sein? Solche Entscheidungen fallen nicht allen Kindern und Jugendlichen immer leicht. Nicht nur in der Schule wird mitbestimmt, ab 16 Jahren können Jugendliche schon wählen gehen. Jemandem oder einer Sache seine Stimme zu geben, heißt mitbestimmen. Nicht nur im schulischen oder im privaten Bereich können wir mitbestimmen, sondern auch öffentlich. Wenn zum Beispiel ein neuer Fußball- oder Volleyballplatz gebaut werden soll, werden meist auch die Jugendlichen vor Ort miteinbezogen. Hier kommt auch die Politik ins Spiel, denn auch PolitikerInnen möchten für die Mitmenschen die besten Ideen umsetzen. Wir leben in ei-

ner Demokratie, das bedeutet, dass nicht allein die PolitikerInnen bestimmen, sondern auch die Bevölkerung. Das Recht auf freie Meinungsäußerung oder auch das Demonstrationsrecht sind sehr wichtige Säulen einer guten Demokratie. Hier können sich auch Jugendliche unter 16 einbringen! Wir hatten heute Severin Mayr (GRÜNE), Peter Binder (SPÖ) und Elisabeth Manhal (ÖVP) zu Gast im Workshop. Alle drei sind Abgeordnete zum oö. Landtag. Sie alle sagten, dass Jugendliche von politischen Entscheidungen in der Zukunft am längsten betroffen sein werden. Deshalb ist es wichtig, dass sie sich für Politik interessieren. Um Jugendliche besser einzubinden, schlugen sie uns vor, mehr Gespräche über Politik zu führen, mehr Kontakt mit PolitikerInnen aufzubauen und mehr zu diskutieren. Alle drei sind positiv überrascht, dass es so gut mit dem Wahlrecht ab 16 Jahren funktioniert, auch wenn es immer noch Jugendliche gibt, die sich vor einer Wahl nicht so gut informieren.

### Politik

Politik ist menschliches Handeln, das zum Ziel hat, verbindliche Regelungen in und zwischen Gruppen von Menschen herzustellen.

### Partizipation

Der Begriff „Partizipation“ geht auf das lateinische Wort „Teilnahme“ zurück. Er steht für teilnehmen und mitwirken. Partizipieren kann man auch in der Politik z.B indem man Wählen geht.



**Autorinnen und Autoren  
(13 bis 15 Jahre alt)**



# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH



Von hier leitet die/der LandtagspräsidentIn die Sitzungen.



Im Sitzungssaal treffen sich 56 Abgeordnete.

## Der Landtagssitzungssaal – genau erklärt



Hier sitzen die Abgeordneten!



Die RednerInnen stehen am Rednerpult.

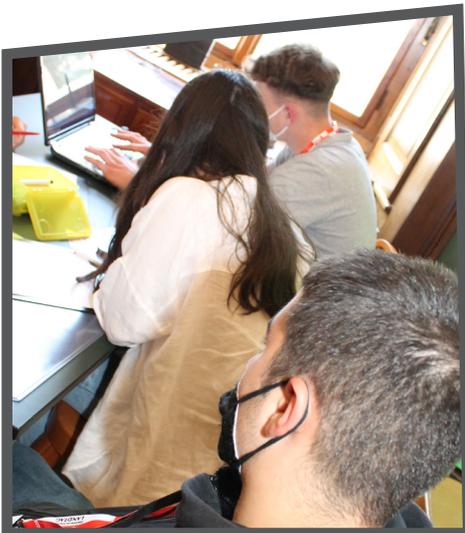
Oberösterreichischer Landtag



Alle Sitzungen sind öffentlich zugänglich!



Auf der Galerie können BesucherInnen Platz nehmen.



# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Gerechtigkeit steht an erster Stelle.“

## Jeder bestimmt mit!

**E**in Merkmal einer Demokratie ist die Gewaltenteilung. Sie ist auf drei Säulen aufgeteilt. Das wäre zum einen die Gesetzgebung, die auch Legislative genannt wird. Diese gesetzgebende Gewalt ist in Österreich das Parlament. Die Regierung und die Verwaltung, auch Exekutive genannt, führen die Gesetze aus. Und die sogenannte Judikative, also die Gerichtsbarkeit ist zuständig, wenn beschlossene Gesetze gebrochen werden. Sie entscheidet, ob und wie jemand bestraft werden soll. Es gibt eigentlich noch die sogenannte „Vierte Gewalt“, die Medien. Sie soll informieren und die anderen drei Gewalten kontrollieren. Mehr über dieses Thema haben wir in einem Interview mit unseren drei Gästen Elisabeth Manhal (ÖVP), Severin Mayr (GRÜNE) und Peter Binder (SPÖ) herausgefunden. Wir haben erfahren, dass die Trennung der einzelnen Bereiche der Macht wichtig ist. Sonst wäre es keine Demokratie. Die Gäste haben uns außerdem erzählt, dass die Gewaltentrennung auch für die gegenseitige Kontrolle notwendig ist. Denn

es braucht verschiedene Verantwortungen, damit die Umsetzung in einem Staat gut funktioniert. In Österreich ist das eben durch die Gewaltentrennung klar geregelt. Die Abgeordneten sehen insgesamt nur Vorteile in der Gewaltentrennung. Auch wir finden die Gewaltentrennung wichtig, damit mehrere Leute verantwortlich sind und nicht eine/r alleine. Dann hätten wir nämlich eine Diktatur. Gewaltentrennung gibt es aber leider nicht in jedem Land, weil nicht alle Länder der Welt demokratische Staaten sind.

### Verfassung

Die Verfassung beinhaltet die wichtigsten Gesetze eines Landes. Sie enthält alle Grundrechte und auch andere Regeln, wie zum Beispiel die Gewaltentrennung.

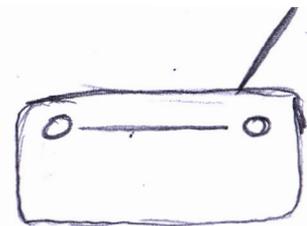
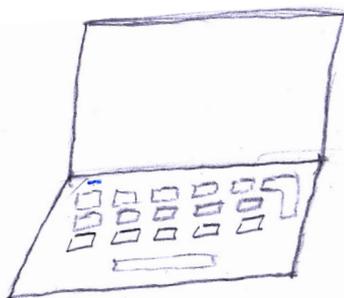
### Legislative

Auf Bundesebene sind das der Nationalrat und der Bundesrat. In den Bundesländern sind das die Landtage.

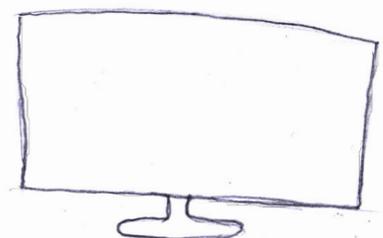
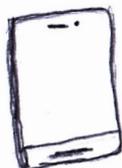


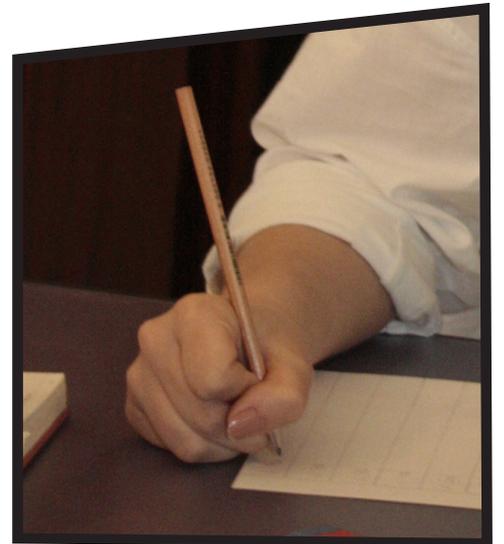
Autorinnen und Autoren  
(13 bis 15 Jahre alt)

## Die drei Säulen in der Gewaltentrennung



Medien als sogenannte „Vierte Gewalt“





# IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung  
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH  
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13  
[www.muellersfreunde.at](http://www.muellersfreunde.at)



**MÜLLERS  
FREUNDE**

4A, TNMS Pasching  
Adalbert-Stifter-Straße 29  
4061 Pasching



Die Werkstatt für Demokratie  
in Oberösterreich